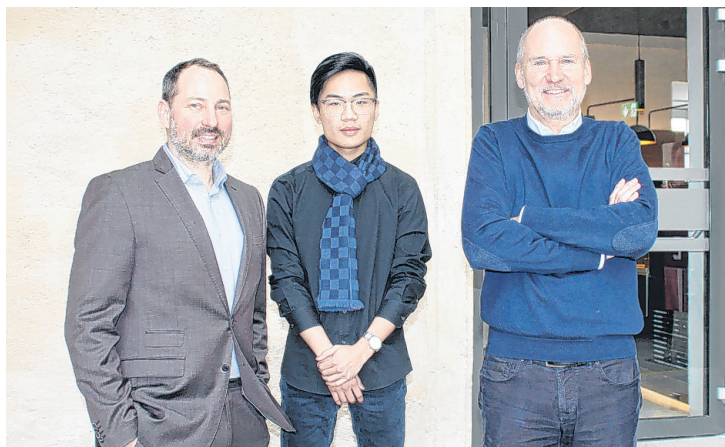


Warum ein österreichischer Winzer das Wein-Abenteuer in China sucht

KREMS/ROHRENDORF. „Die Nachricht befindet sich im Glas“, sagt Lenz Moser V. Er muss es wissen, schließlich stammt er in 15. Generation aus der berühmten Winzerfamilie Moser in Rohrendorf. Vor kurzem hielt der Enkel des Winzerpioniers Lenz Moser einen Gastvortrag vor den „International Wine Business“ Studierenden der IMC Fachhochschule in Krems. Tips war mit dabei.

von MARTIN GROB



V. l.: International Wine Business Studiengangsleiter Albert Franz Stöckl mit dem chinesischen IMC-Studenten Yu Song und Lenz Moser V.

Fotos: Grob

Lenz Moser V. ist Chief Winemaker des chinesischen Weinguts „Chateau Changyu Moser XV“, das nach ihm benannt wurde. Er erzählte den Studenten vom enormen Wachstumspotenzial des chinesischen Weinmarkts. „Die Weinindustrie in China wächst wie die Hölle“, sagt Lenz Moser V. Bis spätestens 2028 werde das Reich der Mitte die USA als Spitzenreiter überholen und somit zum größten Weinkonsumenten der Welt aufsteigen.

In Rohrendorf blieb nur der berühmte Name zurück

Der Unternehmer betreibt mit Geschäftspartnern in Österreich auch noch das Weingut Laurenz Moser V., das ausschließlich Grünen Veltliner produziert und

den Hauptteil davon in die ganze Welt exportiert. Am elterlichen Weingut in Rohrendorf ist die Familie Moser heute nicht mehr beteiligt. Das Weingut Lenz Moser gehört seit den Nachwehen des Weinskandals 1986 zur Linzer VOG AG. Auf die Frage, warum es ihn nach China verschlagen hat, antwortet der Winzer: „China ist riesig und ein unglaublich vielseitiges Land. Und die Chinesen verlieben sich gerade in guten Wein“.

China ist das neue Land der unbegrenzten Möglichkeiten

War früher einmal Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, ist es laut Moser heute die Volksrepublik China. Als junger

Mann verließ der Winzersprössling seine Heimat, um in den USA zu studieren. Danach arbeitete er für das Napa Valley-Weingut Robert Mondavi in Kalifornien. „Wenn ich heute noch einmal jung wäre, würde ich nach China gehen. Die Menschen sind hungrig und ehrgeizig und sie lieben Europa“.

„Mein Ziel ist es, den besten Wein Chinas zu machen.“
LENZ MOSER V.

Weinbaugebiet Ningxia: Chinas Napa Valley

Ningxia ist eine autonome Region im Nordwesten der Volksrepublik China. Es ist eines der

kleinsten Gebiete Chinas mit „nur“ knapp 6,2 Millionen Einwohnern. Mit einer Höhenlage auf knapp 1100 Metern und mehr als 3000 Sonnenstunden im Jahr ist Ningxia auch als Napa Valley Chinas bekannt. Dort hat das Weingut Changyu im August 2013 nach einer Investition von 70 Millionen Euro das „Chateau Changyu Moser XV“ eröffnet. Seit 2015 ist Laurenz Moser V. der Chief Winemaker.

Außergewöhnlicher Wein braucht Liebe zum Detail

Moser will den besten Wein Chinas machen: „Ich bin immer auf der Suche nach dem perfekten Traubenmaterial“. Derzeit bewirtschaftet das Chateau 250 Hektar Rebfläche. „Der Unterschied zwischen normalem Wein und außergewöhnlichem Wein ist für mich die Liebe zum Detail.“ In vielen europäischen Spitzenrestaurants seien die Weine vom „Chateau Changyu Moser“ bereits erhältlich. Ob sich die Bemühungen des Österreichers im Reich der Mitte lohnen, wird die Zeit zeigen. Doch eines ist sicher: Wer in China erfolgreich ist, hat es geschafft. 1,4 Milliarden Kunden können nicht irren. ■

Mehr zu lesen auf
tips.at/n/418621



Die Weine von Chateau Changyu Moser XV durften natürlich verkostet werden.



Interessiert lauschten die IMC-Studenten den Ausführungen des Weinexperten.